

Prof. Dr. Alfred Toth

Ontische Geordnetheit bei Stufigkeit

1. Wie wir in Toth (2018a) definiert hatten, ist eine raumsemiotische Entität, d.h. ein System, eine Abbildung, ein Repertoire (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) oder ein Abschluß (vgl. Toth 2015) A relativ zu B ordnend, wenn

$$\text{ord}: A \rightarrow B$$

gilt, und geordnet, wenn die konverse Relation

$$\text{ord}^{-1}: A \leftarrow B$$

gilt. Ferner gibt es ontisch designierte Teilsysteme, etwa bei Küchen, Toiletten, Kinder-, Elternschlafzimmern, Stuben, Eßzimmern u. dgl. Daneben gibt es aber zahlreiche Fälle, bei denen ontische Unentscheidbarkeit besteht, ob eine Entität A relativ zu B ordnend oder geordnet ist, d.h. die Dichotomie von Ordnendheit und Geordnetheit ist ontisch defektiv (vgl. Toth 2018b).

2. Im folgenden untersuchen wir Ordnendheit und Geordnetheit bei Stufigkeit, also einer weiteren ontisch invarianten Eigenschaft (vgl. Toth 2013). Wie es sich zeigt, nötigt uns dies, die Differenz von Ordnendheit und Geordnetheit iterativ zu subkategorisieren, denn es gibt offenbar folgende vier Kombinationen:

	ord	ord ⁻¹
ord	ordord	ordord ⁻¹
ord ⁻¹ :	ord ⁻¹ ord	ord ⁻¹ ord ⁻¹

2.1. ordord(stuf)



Rue des Mûriers, Paris

2.2. ordord⁻¹(stuf)



Rue de Saviès, Paris

2.3. ord⁻¹ord(stuf)



Quai de Valmy, Paris

2.4. ord⁻¹ord⁻¹(stuf)



Rue Portalis, Paris

Aufgabe: Offenbar sind alle iterierten Funktionen, die ord⁻¹ als Operator enthalten, biadessiv.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Formalisierung der ontischen Geordnetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018a

Toth, Alfred, Die Unbestimmtheitsrelation der ontischen Geordnetheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018b

17.9.2018